

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für die Ländlichen Räume

 LAND
OBERÖSTERREICH

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

 EBF
ENERGIEBEZIRK FREISTADT



ZUKUNFTSBILDER für die Mühlviertler Alm

Themenfeld 5 LEBENSSTIL:

Was haben wir auf der MVA seit 2010 bis heute erreicht? In welchen Bereichen wurde am meisten umgesetzt?

In der Region gab es z.B. Aktivitäten und Veranstaltungen zu Themen wie Otelos und Direktvermarkter.

Zukunftsbild: „Gemeinsam Mühlviertler Alm“

In Planung

Wie können wir unseren Lebensstil an die Ziele von Paris anpassen? Wie können wir uns zukünftig ernähren? So können wir es ermöglichen:

- Paris – Mühlviertler Alm:

Einfach mal probieren, wie sich das in Paris von der Staatengemeinschaft beschlossene Ziel mit meinem Lebensstil vereinbaren lässt

Projekt: <https://www.energieregion-vorderwald.at/paris-vorderwald>

Ansonsten sind die Ziele von Paris folgendermaßen definiert:

- Reduzierung des globalen CO₂-Anstiegs auf max. 2°C bzw. 1,5°C
- Förderung der Klimaresilienz
- Vereinbarkeit der Finanzströme mit Klimazielen

Die festgeschriebenen Zahlen für das Pariser Klimaziel sind:

- 50 % CO₂-Emissionen bis 2030 (-36% nach dem EU-Ziel)
- 90 % CO₂-Emissionen bis 2050

- Regionale Lebensmittelversorgung/FoodCoops:

Lebensmittelkooperativen von Konsumenten und Produzenten zeigen eine steigende Beliebtheit, eventuell mit Aktivierung des Almkistls verbinden

- Repair Cafés, 2nd Hand, Nutzen statt besitzen:

Der Lebensstil in Österreich ist derzeit durch Überfluss, Hyperkonsum und einer Wegwerfgesellschaft geprägt. Anzustreben ist eine Kreislaufwirtschaft mit langlebigen und reparierbaren Produkten

Frage 1. Runde: Was heißen die Impulse für uns auf der MVA? Worauf legen wir die Prioritäten?

Frage 2. Runde: Was und wen brauchen wir dazu auf der MVA?

Frage 3. Runde: Was sind die konkreten nächsten Schritte?

Thementisch 5: Lebensstil mit dem Motto „Gemeinsam Mühlviertler Alm“

aus dem Tips Artikel:

MÜHLVIERTLER ALM

Klimawechsel – unsere Chance:

Mühlviertler Alm. Der Klimawechsel macht auch vor der Region nicht halt – Grund genug für das Kernteam der Regionalen Agenda, das Thema Klima heuer in den Mittelpunkt zu rücken. Der fünfte und letzte Thementisch der Veranstaltung „Klimawandel – unsere Chance“ behandelt den Bereich Lebensstil unter dem Motto „Gemeinsam Mühlviertler Alm“.

Der Vereien Energiebezirk Freistadt (EBF), das regionale Kompetenzzentrum informiert:

Der Lebensstil in Österreich ist durch Überfluss, Hyperkonsum, Zeitmangel und eine Wegwerfgesellschaft geprägt. Jeder Österreicher verursacht 570 kg Müll pro Jahr und die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Handys liegt heutzutage lediglich bei 2,7 Jahren. Der globale Handel treibt die Konsumenten durch eine immer schnellere Produkterneuerung vor sich her. Studien zeigen jedoch, dass nicht Materialismus allein problematisch ist. Auch unsere derzeitigen Ernährungsgewohnheiten sorgen für viele Fehlentwicklungen auf der Welt. Jeder Österreicher verursacht durch den Nahrungsmittelkonsum jährlich 2.700 kg CO₂, wovon Fleisch- und Milchprodukte mehr als 60 % ausmachen. Gleichzeitig werden in den österreichischen Haushalten im Schnitt 95 kg Lebensmittel pro Person und Jahr weggeworfen. Ein gesellschaftlicher Wandel ist notwendig - weg vom Ideal, vom Besitz unzähliger Dinge - hin zu einem suffizienten Lebensstil, welcher Genügsamkeit und Ressourcenschonung anstrebt und Zufriedenheit und Lebensqualität erhöht.

Die Zukunft: „Gemeinsam Mühlviertler Alm“

Bei einem Gesellschaftswandel hin zu einem nachhaltigen Lebensstil sind Gebrauchsgüter im Sinne des konsequenten Umbaus zur Kreislaufwirtschaft langlebig und reparierbar, die Erzeuger nehmen die Produkte am Ende der Lebenszeit zurück und führen die Komponenten in transparenter Weise einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft zu. Zugleich werden viele Produkte nur bei Bedarf im Sinne der Sharing-Economy unter dem Motto „Nutzen statt besitzen“ nur mehr ausgeliehen und nicht gekauft. Damit einher geht ein Rückgang der materiellen Produktion und somit eine Ressourcenschonung. Auch unser Ernährungsstil muss sich an neue Gegebenheiten anpassen. Es gilt tierische Produkte zu reduzieren und Kriterien wie Regionalität, Transparenz, biologische Produktionsweise und Saisonalität statt Fertigprodukte in den Fokus zu stellen. Dies bringt nicht nur gesundheitliche Vorteile mit sich, sondern birgt auch ein großes Potenzial für die heimische Landwirtschaft. Diese kann durch direkte Vertriebswege wie FoodCoops und BioKistel verstärkt werden. Ein Versuch wie es gehen könnte, findet sich hier: <https://www.energieregion-vorderwald.at/paris-vorderwald>

Covid-19 Vorgaben

Aufgrund der aktuell geltenden Covid-19 Vorgaben musste für das nunmehrige Delegierten-Treffen eine Ortsänderung mit zugewiesenen Sitzplätzen vorgenommen werden: „Klimawechsel – unsere Chance“ am Mittwoch, 07.10.2020 um 19:00 **NEU in der Arena Bad Zell. Die angemeldeten Teilnehmer werden vor dem Treffen über die dort endgültig geltenden Covid-19 Vorgaben telefonisch informiert.**